Generalistik stoppen – für den Erhalt der Altenpflege!

Ein Kommentar von Sebastian Thieswald, Landesvorsitzender

Wie Ihnen sicher bekannt ist, hat das Bundeskabinett den Gesetzentwurf des Pflegeberufsgesetzes am 13. Januar 2016 beschlossen. Bereits am 18 März steht die erste Lesung des Gesetzes im Deutschen Bundestag an...

Mein Kommentar zur Situation:

Wann wird die Pflege in Deutschland endlich wach und versteht, dass die Generalistik nicht der Heilsbringer, sondern das Ende der Pflege ist, wie wir sie kennen und schätzen: qualitativ hochwertig in allen Bereichen, ob Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege oder eben Altenpflege?!!
Wer glaubt denn immer noch daran, dass man drei Berufe, die alle für sich genommen sehr hochspezialisiert und europaweit anerkannt sind, zu einem einzigen zusammengelegt kann?
• Um Pflege zu studieren? Das konnte ich vor 15 Jahre schon tun - und das ohne Abitur und Generalistik!
• Um den Beruf attraktiver zu machen? Wohl kaum!
Man sollte besser ehrlich sein und endlich die Entlohnung in OST/WEST angleichen und insgesamt auf ein Niveau anheben, das der Leistung und dem Einsatz in diesen Berufen entspricht! Warum verdienen Pflegekräfte in Krankenhäusern mehr als die examinierten Kollegen in der Altenpflege? Haben wir hier eine Wertigkeitsdiskussion zwischen Gesundheit und Alter, die nicht ausgesprochen werden soll oder kann?

Was ist das für eine Gesellschaft, die sich hier in zwei Lager spalten lässt? Es geht um die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind; es geht um Gesundheit, es geht um Würde!
Wie soll man bitte die Inhalte so zusammenfassen, dass am Ende eine einzige dreijährigen Ausbildung reicht, um auch nur in einem der drei Berufe fachkompetent zu sein? Warum ist hier Politik wichtiger als Inhalt? Warum wird versucht, um jeden Preis vor der kommenden Wahl etwas durchzupeitschen? Es ist doch offensichtlich, dass die Kollegen, die sich sachkundig machen, größtenteils zur Erkenntnis kommen, dass der momentane Plan keinen Sinn ergibt, keine Verbesserung bringen wird!!

Warum gehen wir nicht langsam auf die Straße?! Ich schätze Herrn Laumann, den Pflegebeauftragten der Bundesregierung, aber in dieser Sache verrennt sich m.E.n. eine Reihe von Politikern, auch wenn es, Gott sein Dank, auch Dank Herrn Erwin Rüddel immer weniger werden.

STOPPT DEN WAHNSINN DER GENERALISTIK UM JEDEN PREIS! Schauen Sie sich den Entwurf der Inhalte an, da steht nichts drin, was uns zeigt, wie diese generalistische Ausbildung funktionieren soll. Nichts!!! Soll das etwa die Basis für eine Verbesserung sein? Es ist nichts zu Ende gedacht, es ist ein Politikum geworden, was auf dem Rücken der Pflegekräfte in Deutschland ausgetragen werden wird. Wenn wir nach der generalistischen Ausbildung anfangen zu spezialisieren, um dann nach weiteren 1-2 Jahren einen Stand der Ausbildung zu erreichen, den wir heute nach 3 und nicht wie dann nach 4-5 Jahren haben – was haben wir dann gewonnen? Fragen Sie sich selbst. Ich selbst habe eine schon damals sehr gute Altenpflegeausbildung genossen, sie hilft mir bis heute jeden Tag aufs Neue.

Liebe Politik, liebe Bundespolitik, liebe Verbände, liebe Altenpflege: Lassen Sie sich nicht von falschen Aussagen überzeugen, erkundigen Sie sich darüber, was längst über dieses Thema bekannt ist! JETZT DIE GENERALISTIK STOPPEN, IN RUHE MITEINANDER REDEN, DIE BASIS NICHT VERGESSEN, EINE NOTWENDIGE, ABER DANN GUTE UND GANZHEITLICH AUSGEARBEITETE REFORM ENTSTEHEN LASSEN! ES GIBT KEINEN GRUND FÜR EINE HEKTISCHE UND NICHT ZU ENDE GEDACHTE REFORM!

13. März 2016